

Hotel Kronprinz.
Morgen Dienstag abend 8 Uhr
**große Abschiedsvorstellung
der Original Tscherrisons.**

Hôtel Kaiserhof, Riesa.

Den Herren Sanftwirten und Pferdebesitzern der Umgegend zur
gefl. Kenntnis, daß seit 1. März d. J. sämtliche Stallungen des
Hotels zur Aufspannung zur Verfügung stehen, indem die Pferdebehandlung
von Ober. Fischer von neuem Zeitpunkt ab anderweitig Stellung ge-
funden hat. Da ich bemüht sein werde, auch nach dieser Seite hin jeder
an mich herantrübenden Anforderung in jeder Weise gerecht zu werden, zeichne
ich, mit der Bitte um gütige Berücksichtigung
hochachtungsvoll
Edmund Starke.

Schulbücher

in neuesten Auflagen, dauerhaft gebunden, für die Realprogym-
nasial- und Realklassen, sämtliche andere Schulen Riasas, sowie die
Landtschulen der Schulbezirke Grossenbain, Meissen und Oschatz,
genau den Vorschriften entsprechend, ferner alle

Schulbedarfs-Artikel:

**Schreib- und Zeichenhefte, Zeichenblocks,
Blieistifte, Federhalter,
Radiergummi, Federn, Schieferkästen**
hält in besten Qualitäten vorrätig und empfiehlt billigst

Joh. Hoffmann

Riesa. Buch- und Papierhandlung. Hauptstr. 36.

Prima flüssige Kohlensäure

10 Liter Reichhaltige W. S. — franko Riesa
10 Liter Eigentumsflasche W. 2.50 franko Riesa
offertieren

**Kohlensäurewerke Erwin Pieper
Dresden-A., Boppitz 8.**

Verloren wurde eine grüne
Pferdedecke, gez. F. A., gegen Be-
lohnung abgegeben beim
Vohndankfischer Kunstb. Wettinerstr.

Schlafstellen frei Niederlagstr. 3.

Eine Wohnung
zu vermieten Eibstr. 11.

Wohnung an ruhige Stelle zu ver-
mieten. In exfr. Räderstr. 27 b, pt. 1

2 S. l. Bogls erch. Reugröße,
am Obl. Riesa, gegenüb. der Wartburg

Barterre-Wohnung
zu vermieten Pauslerstr. 26.

2 Sofas 25 und 28 Wl., Tisch
8 Wl., Schreibstisch 35 Wl.,
Kaminchen. An der Gadenwall 10.

Eine Etage,
Kammer mit Zubehör, ist zu vermieten,
jeht oder später bräutigbar
Strenzel, Wahren.

Suche für den 15. Mai, spätestens
1. Juni ein solches, ehliches Mäd-
chen. Zu melden vormittags bei
Frau Gertrud Georg, Carolostr. 11.

Jungfer zu verch. **Mann,**
geb. Kadall, sucht Stellung als Kontor-
Kassier, Kassierer oder auch Markt-
helfer in oder außerhalb Riasas. Best
Adressen wolle man an die Schlosserei
von C. Gatz, Neu-Weiden, senden.
Kuch kann Kauion gelegt werden.

1 Partie Haferstroh
ist abgegeben in Glausitz, Rähle.

Alle verehrten Hausfrauen
Bitte ich beim Einkauf meines als
Cafeezusatz unerreichsten

Aechten Brandt-Coffee



auf „ABC“ und
„Pfeilmarke“

zu achten und Packete, welche
diese Kennzeichen nicht
tragen, zurückzuweisen.
Robert Brandt, Magdeburg.

Schellfisch,

Seelachs, Rotzunge, Scholle und
Zander Dienstag und Mittwoch früh
nisch F. Gentschel, Wettinerstr. 29.

Copha,
Cardinienelken
Spiegel
empfiehlt in
großer Auswahl
E. Gammig, Hauptstr. 68.

Anf. Reih. Mädch., 18 J., sucht
Stellg. als Haus-, Stuben- od. Küchen-
mädchen durch Frau Georg, Räderstr.

Wilhelm Jäger, Riesaer chem. Reinigungs- anstalt und Färberei, nur Parkstrasse 8

empfiehlt sich zum
Reinigen von Damen- u. Herrenkleidungs-
stücken jeder Art,
Uniformen, Möbelstoffen, Por-
zellan, Decken u.
Färben
Waschen, Färben und Spannen von Gardinen.
Aufdampfen von Sammet und Filz,
Defektieren von Kleiderstoffen,
Kränzen, Waschen und Färben von Schwam-
meln, Häuten, Woll.

Dieserzeit: Für zu reinigende Garderobe x 3-4 Tage, in dringenden Fällen 2 Tage.
Für zu färbende Gegenstände 10-14 Tage.
Eingelagertes Material, welches die ihm anvertrauten Gegenstände nicht nach auswärts versendet, sondern
am Plage fertigstellt, daher in der Lage ist, bei sorgfältiger Ausführung schnell zu liefern.

Haupt-Versammlung des Allgem. Hausbesitzer-Vereins zu Riesa

findet Freitag, den 24. April a. e., abends 8 Uhr
im „Wettiner Hof“ statt, wozu die Mitglieder des Vereins hierdurch
ergerberst eingeladen werden.
Tagesordnung: 1. Erhaltung des Geschäftsverkehrs. 2. Rech-
nungsbilanz. 3. Wahl der Vorstandmitglieder. 4. Er-
ledigung etwaiger Anträge.
Um rechtliche Beteiligung bitte
der Vorstand.

Junung „Bauhütte“ Riesa.

Alle dieses Jahr neu aufzunehmenden, sowie alle vom Jahre 1900
zu Gesellen zu sprechenden Lehrlinge des Bauhandwerks, welche sich bei
einem Mitglied obiger Junung in Arbeit befinden resp. gestanden haben
werden aufgefordert, sich zur Aufnahme bei. Vorkprechung
Sonntag, den 26. April 1903, nachmittags 1/2 2 Uhr
im Restaurant „Eiseraffe“ zu Riesa einzufinden.
Riesa, den 20. April 1903. Der Vorstand.

Eisverkauf.

Einem geehrten Publikum von Riesa und Umgegend zur gefl. Kenn-
nis, daß ich den Eisverkauf des hiesigen Schleichhofs übernommen habe
und bei Bedarf den Eiswagen fahren lassen werde. Bestellung kommt
Unterzeichnetem gern entgegen.
Hochachtungsvoll
Rich. Fechner
Riesaer Mineralwasserfabrik.
Ferienstr. 115. Der Wagen wurde früher durch Herrn Herting, Bierhändler, Reut. Ida, gefahren.

Schulbücher

in nur neuen Auflagen unter Berücksichtigung der neuen Ortho-
graphie, für das Realprogymnasium, die höhere, mittlere und ein-
fache Volksschule, die Fortbildungsschulen, sowie alle Landschulen.

Reichhaltige, Reichbreiter
nebst Zubehör zu billigen Preisen bei vorzüglichsten Qualitäten,
Schnitzzeug, Bücherträger, Osterbüten
empfiehlt in größter Auswahl

Hugo Munkelt
Buchhandlung, Wettinerstr. 20.

Nachlaß-Auktion.

Mittwoch, den 22. April a. e., von vormittags 9 Uhr an,
kommen im Hotel Kronprinz hiesigst nachstehende Nachlassgegenstände zur
öffentlichen Versteigerung: 1 Vertiko, 1 Sofa, 1 Kommode, 4 Stühle,
1 Sofatisch, 1 Nähmaschine, 2 Gebett Betten, 1 Kleiderkasten,
1 Regulator, 1 Matratze, 1 Kinderwagen mit Matratze, 1 Kinderbett-
stelle, 1 Wasch- und 1 Badewanne, 2 Traggelbe, 1 Hebestock, 1 Kinder-
stuhl mit Gestell, 1 Kinderstuhl, 1 Lade, Küchengeräte, Porzellan- und Stein-
geschliffen, diverse Weib., Tisch- und Bettwäsche, Frauenkleidungsstücke
u. v. a. m.

Ausschreibung.

Zu dem Bau eines Nähhauses, Maschinen- und Kesselhauses
für den hiesigen Schleichhof zu Oschatz sind die Maurer-, Zimmerer-,
Brick-, Cement-, und Eisenkonstruktions-Arbeiten zu vergeben.
Die näheren Angaben hier zu liegenden Arbeiten und die Lieferungs-
bedingungen sind vom 21. d. M. ab gegen Erlegung von je 25 Pfg. für
den Bogen im Schleichhof-Baubureau zu entnehmen.
Die Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift ver-
sehen bis spätestens Montag, den 4. Mai 1903, vormittags 10 Uhr
postfrei an den Stadtrat einzuliefern.
Oschatz, am 20. April 1903.
Der Stadtrat.

Nora-Rad,

das Leichtlaufende,
sichere Rad der Saison.
Bestand- und Zubehör-
teile kommen billig.
Motorräder,
Kaff., Wasch- u. Brin-
gmaschinen.
Katalog gratis u. fr.
Eichl. Fahrrad-Fab-
rik, Ernst Jochel,
Röben i. Sa. 25.



Corsets nachh. Frauen- u. Kinderkleider,
verarbeitet, fertigt, verleiht auf best. Maß,
bestenfalls nachh. Maß und Größen und
verleiht jugendlich schöne Figur.

In Riesa zu haben bei
W. Fleischhauer.
Klein-Lothe
**Matjes-Seringe
Malta-Kartoffeln**
empfiehlt billigst
Carl E. Schäfer.

**Julius Haller
Sauerbrunnen,**
bestes Erfrischungsgetränk,
1/2 Fl. 12 Pfg., 20 Fl. franco Haus
Max Mehner,
Fernsprecher Nr. 177.

F. Osangs Restaurant
Morgen Dienstag laden zum
Schlachtfest,
10 Uhr Weiblich, erg. best. ein d. O.

Schuhmacher-Junung Riesa.
Gibt hierdurch nochmals bekannt,
daß die diesig. Gesellen-Prüfung
Donnerstag, den 23. d. M., nach-
mittags 5 Uhr im Hotel „Kronprinz“
stattfindet. Der Obermeister
Herrn. Edje.

**Sängerverein
„Sängertrupp“.**
Morgen Dienstag abends 1/9 Uhr
Singen. Um vollständiges dän-
isches Gesangsblatt bitte der Vorstand.

Ortsgruppe Riesa.
Morgen Dienstag Ver-
sammlung im Vereinslokal,
Hotel Kaiserhof. Anfang
9 Uhr.
Der Vorstand.

Für die vielen Beweise aufrichtiger
Teilnahme bei dem schmerzlichen Ver-
lust meines treuergebenden Gatten,
unseres lieben Vaters und Großvaters
Ferdinand Antrach
sagen wir allen Verwandten und Be-
kannnten unsern herzlichsten Dank.
Braun, den 18. April 1903.
Die trauernde Witwe nebst
Kindern.
Die heutige Nr. umfaßt 3 Seiten.

Schaffung einer Reichsarztzelle vorgeschlagen. Der Reichsarzt hat diesen Vorschlag den Bundesregierungen mit dem Hinweis mitgeteilt, daß er diese Anregung für beachtenswert halte. Es könne nur erwünscht sein, wenn auf diesem Wege einheitliche und, soweit möglich, billige Arzneipreise eingeführt werden. Das preussische Kultusministerium hat sich grundsätzlich mit dem Vorschlage einverstanden erklärt unter der Voraussetzung, daß die wesentlichen Grundzüge der preussischen Lage dabei zur Geltung gelangen.

Die Bewegung für freie Arztwahl bei den Krankenkassen hat einen wichtigen Erfolg zu verzeichnen. Die Hauptversammlung der Eisenbahn-Betriebskrankenkasse in Stuttgart, welcher die Eisenbahner aus dem ganzen Reichsgebiet angehören, hat die Einführung der freien Arztwahl beschlossen. Die Staatsregierung und die Generaldirektion der Eisenbahnen haben sich damit schon zuvor einverstanden erklärt. Die Änderung wird mit Beginn des nächsten Jahres durchgeführt werden. Ihre Bedeutung liegt mit darin, daß gleichzeitig in einem ganzen Lande ein Versuch mit der freien Arztwahl gemacht wird.

Die beiden verstaatlichten amtliche Handelskontrollstellen bestätigte die Zunahme des Handels Deutsch-Samoa. Die Gesamtzufuhr während des Jahres 1902 betrug 2.397.251 Mark, der Wert der Ausfuhr im gleichen Jahre 1.691.851 Mark. Ein Vergleich zwischen den Jahren 1901 und 1902 ergibt für das letztere eine Zunahme der Einfuhr um 675.993 Mark, für den Export um 200.169 Mark. Ein Vergleich der Einfuhr im Jahre 1901 mit der im Jahre 1902 ergibt, daß letztere ein beträchtliches Plus gegenüber der Einfuhr im Jahre 1901 zeigt. Ein Vergleich der Ausfuhr im Jahre 1901 mit der im Jahre 1902 ergibt, daß letztere ein beträchtliches Minus gegenüber der Ausfuhr im Jahre 1901 zeigt. Ein Vergleich der Einfuhr im Jahre 1901 mit der im Jahre 1902 ergibt, daß letztere ein beträchtliches Plus gegenüber der Einfuhr im Jahre 1901 zeigt. Ein Vergleich der Ausfuhr im Jahre 1901 mit der im Jahre 1902 ergibt, daß letztere ein beträchtliches Minus gegenüber der Ausfuhr im Jahre 1901 zeigt.

In ihrem Wochenblatt schreibt die „N. N. Z.“ u. a.: Das fortschrittliche Festhalten des sozialdemokratischen Zentralorgans an der „Ueberrumpelungsstrategie“ erklärt sich aus den tatsächlichen Rücksichten, die für die sozialdemokratische Parteilektion im Hinblick auf die bevorstehenden Wahlen maßgebend sind. Diese Rücksichten muß auch so mancher andere dienen, das ist im Interesse der Tausenden sich als Verdrehung und beschämte Umkehrung herausstellt. Dazu rechnen wir auch die von der Sozialdemokratie zur Schonung getragene Siegeszuversicht. Es gibt nur eine, was diese Zuversicht einermöglichen zu rechtfertigen im Grunde wäre: die noch immer bei den bürgerlichen Parteien herrschende Perspektivlosigkeit! Fast scheint es, als ob diese Perspektivlosigkeit eine unheilbare wäre, und als ob die Partei-

politik alle anderen Rücksichten überwiegen soll. Statt eines festen Zusammenschlusses der staatsfeindlichen Parteien gegenüber dem gemeinsamen Feinde empfehlen jetzt die führenden Organe einzelner Parteien die Auflösung möglichst vieler Fraktionen. Inwieweit man diese Forderung in der Praxis durchzuführen vermag, ist nicht zu entscheiden. Es ist natürlich nur in sehr beschränkter Weise der Fall — auch das ist natürlich nur in sehr beschränkter Weise der Fall —, daß eine solche Forderung in der Praxis durchzuführen vermag, ist nicht zu entscheiden. Es ist natürlich nur in sehr beschränkter Weise der Fall — auch das ist natürlich nur in sehr beschränkter Weise der Fall —, daß eine solche Forderung in der Praxis durchzuführen vermag, ist nicht zu entscheiden.

Auf die zur öffentlichen Zeichnung aufgelegten 200 Millionen Mark 3% Reichsanleihe sind, wie bereits gemeldet, 13.755.426.600 Mark gezeichnet worden. Die Anleihe ist also etwas mehr als 47fach überzeichnet worden. Das ist ein äußerst günstiges Resultat, das um so erfreulicher ist, als diesmal das Gros der Zeichnung aus dem Inlande selbst stammt, denn nennenswertes ausländisches Interesse für unsere neue Anleihe trat allzu seltenes Ausmaß hervor, das aber als irgendwie ersatzgebend für den Erfolg der Substitution nicht in Frage kommen kann; England und Amerika setzen diesmal fast ganz da sie für flüssiges Kapital jetzt genug Verwendung haben. Im Reichsanleihe wurde die Reichsanleihe 61fach, die gleichzeitig aufgelegte preussische Staatsanleihe 44fach überzeichnet, das heißt, statt der gezeichneten 300 Millionen Mark wurden rund 15 Milliarden Mark gezeichnet. Bei der 300-Millionen-Mark-Reichsanleihe im Jahre 1901 war schon die sehr erhebliche rund 15 1/2fache Überzeichnung auf 4.621 Millionen Mark erfolgt. Über die Beteiligung ist vorgestern schon berichtet worden, daß die Zeichnungsbereitschaften durchschnittlich 2%, der bei ihnen gezeichneten Summen zur Verfügung gestellt erhalten und wird ihnen die Unterzeichnung auf die einzelnen Zeichnungen überlassen. Hierbei sollen die reellen Interessen und die zwecklos zu fester Kapitalanlage bestimmten Zeichnungen besonders und die zur Eintragung in das Reichsschuldbuch bestimmten voll berücksichtigt werden. Der bei dieser Beteiligung verfallende Betrag der zur Zeichnung aufgelegten Summe wird vom Reichsbankdirektorium zur besseren Ausnutzung der kleineren Zeichnungsbereitschaften zur Verfügung gestellt.

Der österreichische Sanktionsbericht vom 1. April besagt: Der Anfang April einsetzende Witterungsumschlag mit kaltem Regen und Schneefällen hemmte die bereits vorgeschrittene Vegetation vollständig. Infolge der Niederschläge ist jedoch, sobald der Eintritt warmer Witterung vorausgesetzt, eine günstige Entwicklung aller Saaten zu erwarten. Die Winterkulturen überwinteren im großen und ganzen ziemlich gut. Von den Sommerkulturen berechnen die Sachverständigen zu guten Hoffnungen, die später angebauten können wegen der Kälte schwer. Der Zuckerrübenbau ist im Zuge. In vielen Rübenfeldern wird der Rübenbau wegen der niedrigen Zuckerrübenpreise neuerlich eingeschränkt.

Ein Artikel des „Freundblatt“ sagt, der bewaffnete Widerstand der Albanen im Bistritza-Kosowo habe gewissen politischen Kreisen und ihren Präorganen eine gewünschte Gelegenheit gegeben, die alte, aber stets zugrundeliegende Vorgänge der österreichischen Politik hervorzuholen. Der Artikel verweist auf eine Korrespondenz des „Temp“ auf eine Unklarheit über Korrespondenz der „Kosovo-Bericht“ und auf angebliche Briefe des Konstantin Schalerhina und hat dann, allen diesen lägen-

haften Ausdrücken sei entgegengehalten, daß Österreich-Ungarn in Albanien von jeher nur zivilisatorische Zwecke verfolgt habe, indem es, gestützt auf legalitätsmäßige Schutzbündnisse, Schulen, Straßen und humanitäre Einrichtungen für die kaiserlichen Albanen (s. u.), und daß es neuerdings gemeinsam mit Rußland in Konstantinopel Schritte unternommen habe, um ein energisches türkisches Vorgehen gegen die widerwillige Bevölkerung hervorzuweisen. Dies beweise, daß Österreich-Ungarn ihren Widerstand nicht billige oder gar erzwungene. Die Durchführung der Reformen habe voraussetzlich Schwierigkeiten begegnen müssen, die Rechte aber das begonnene Werk nicht im Stich lassen dürfen. Aus den gemeinsamen Schritten in Konstantinopel gehe augenscheinlich anhaltende Übereinstimmung zwischen Wien und Petersburg hervor. Solange diese bestehe, können die Fortschritte ruhig sein.

Der österreichische Botschafter Hr. v. Galice und der russische Botschafter Sazonow wurden in gemeinsamer Audienz vom Sultan empfangen und brangen auf gleichlautender Instruierung auf rasche und vollständige Durchführung der angenommenen Reformen.

Nach in Saloniki eingetroffenen Meldungen sind die Albanen sehr entschlossen, einen neuen Aufstand zu unternehmen, falls das Todesurteil an dem Attentäter Ibrahim vollstreckt wird. Auch ist es wahrscheinlich, daß die albanische Selbstgarde des Sultans demonstrieren wird.

Unabhängige bulgarische Blätter erklären die Situation in Mazedonien für äußerst gefährlich. Man habe am Vorabend sehr ernster Ereignisse. Gleichzeitig wird die österreichische Regierung angegriffen.

Der Stadtkommandant von Saloniki trifft außerordentliche Maßnahmen, da Gerüchte zirkulieren, es würden während der Osterferien sämtliche Banken und öffentliche Gebäude von Bulgaren in die Luft gesprengt.

Belgien. Die flämische Bewegung macht langsam, aber unaufhaltsame Fortschritte. Kürzlich hat der Minister sich genötigt gesehen, die Ausmerzung der waaflschen Gemeindevormaltungen auf die Umgestaltung der Sprachverhältnisse in Belgien zu lenken, indem er diesen dringlich empfiehlt, in den Schulen ihrer Gewerkschaft den Unterricht des Niederländischen obligatorisch zu machen und für tüchtige Lehrkräfte Sorge zu tragen, damit die Schüler, welche bestimmt sind, ihre Studien an den Gymnasien und Mittelschulen fortzusetzen, nicht zu sehr von den waaflschen Kindern zurückbleiben zu müssen. Nicht weniger dringend ist die Umkehrung in der waaflschen und besonders französisierten Bevölkerung als die Tatsache, daß keine Klage über die ministerielle Verfügung in der waaflschen Presse laut geworden ist.

Der Vater Schuld.
Roman von Reinhold Ortman. 27
In dem Salon des Herrn August Eibenschütz, der mit kostbaren Möbeln im Reichthum des Noto ausstattet war, glühte aus den farbigen Kristallblumen bereits das elektrische Licht. Im anstößenden Speisezimmer stand die Tafel fertig gedeckt, und die beiden Hausmädchen warteten mit einiger Ungebuld auf das Zeichen, daß angerichtet werden sollte.
Auch der Herr des Hauses, der behäbig in einem der glänzenden Sessel saß, um in seiner Nachmittagszeitung mit welchem Blick die letzten Börsenkurse zu überfliegen, zog endlich seine Uhr und sagte: „Sollte es nicht Zeit sein, zu Tisch zu gehen? Wir scheint, daß wir uns heute über Gebühr verspäten.“
Frau Eibenschütz, die an der entgegengesetzten Seite des Salons in leiser Unterhaltung mit ihrem Sohn begeben gewesen war, wollte sich hastig erheben, aber vom Fenster her erklang Lona's frische Stimme: „Herr von Hohenbrunn hat mir gesagt, daß er am Abend kommen werde, und wir sind ihm wohl die kleine Rücksicht schuldig, noch ein wenig auf ihn zu warten.“
„Ah, das ist freilich etwas anders“, meinte der Hausherr. „Aber da fällt mir ein, daß ich noch einen uneröffneten Brief in der Tasche habe, der mir vorhin übergeben wurde. Er wird doch nicht etwa eine Abjage des Freiherrn enthalten?“
Während er nach dem Schreiben suchte, hatte Lona ihren Blick verlassen und war an seine Seite getreten. Auf ihrem Gesicht war die lebhafteste Spannung, und sie hatte kaum einen Blick auf das endlich gesandene Billet geworfen, als ein heißes Rot ihre Wangen färbte. Hastig zog sie sich wieder hinter den Sessel ihres Vaters zurück, wie wenn sie vermeiden wollte, daß er in ihren Mienen lesen würde.
„Wahrhaftig, der Brief ist von Hohenbrunn“, sagte Herr Eibenschütz mit einem kleinen Anflug von Verdruss in der

Stimme. „Er bedauert, nicht kommen zu können, aber er hält es nicht für erforderlich, uns die Ursache seiner Verhinderung zu melden. Ich muß gestehen, daß ich die Form dieses Schreibens etwas rüchlos finde.“
„Darf ich es lesen?“ fragte Lona, und ihre Worte hatten einen merkwürdig gepressten Klang. „Ich kann nicht glauben, daß Herr Hohenbrunn gerade heute rüchlos gegen uns verfahren sollte.“
Sie hatte das Blatt überflogen, ohne dabei die anderen ihr Gesicht sehen zu lassen, und sie schien die mit prüfendem Augenzwinkern gestellte Frage ihres Vaters, was denn dies gerade heute bedeuten sollte, nicht zu vernehmen. Aber eine Minute später warf sie den Brief auf den Tisch und mochte sich schweigend unter den Pappschalen auf einem Rosenholzschränkchen zu schaffen, als habe sie dort eine Unordnung bemerkt, die auf der Stelle beseitigt werden müsse.
„Kann?“ meinte Eibenschütz gedehnt. „Warum bist Du auf einmal so still, Kleine? Es hat doch nicht etwa heute morgen zwischen Dir und Hohenbrunn einen Streit gegeben?“
Mit einer trostigen Bewegung warf Lona den Kopf in den Nacken. „Welch eine Frage! Wir haben uns von sehr gleichgültigen Dingen unterhalten. Aber wenn Du so hungrig bist, Papa, warum gehen wir nicht jetzt zu Tisch?“
Sie eilte an die Seite ihrer Mutter, und Eibenschütz ersah den Arm des Doktors, um ihm zuzuschauen: „Da ist irgend etwas nicht in Ordnung, verlaß Dich darauf, mein Junge. Sie wird ihm doch nicht am Ende gar einen Stoß gegeben haben?“
Er bemühte sich während des Essens, bei welchem er heute fast ausschließlich die Kosten der Unterhaltung tragen mußte, durch allerlei Rederei und mehr oder weniger verdeckte Anspielungen Gewißheit über seine beunruhigende Vermutung zu erlangen, aber wie geschickt er auch seine Sache anfangen mochte, er kam damit doch nicht zu dem gewünschten Ziel und erreichte schließlich nichts anderes, als daß Lona in merkwürdig gereiztem Tone fragte, ob es denn wirklich gar keinen interessanteren Unterhaltungstoff gäbe, als die Abjage des Herrn von Hohenbrunn.
Das Gespräch kam ins Stocken und Doktor Feing machte einen gutgemeinten Versuch, es durch die Heranziehung eines anderen Themas zu beleben. „Hast Du schon von dem Projekt gelesen, Vater, das seit einigen Tagen in den Zeitungen besprochen wird?“ fragte er. „Ich halte es für außerordentlich zeitgemäß und glückliches, und ich hoffe, daß alle wohlhabenden Leute ihm ihre warmste Teilnahme zuwenden werden. Denn es handelt sich um die Gründung einer Aktiengesellschaft zur Beschaffung guter und billiger Wohnungen für die Arbeiterbevölkerung Berlins. Auf irgend einem besonders geeigneten Terrain, natürlich nicht in zu großer Entfernung und in gesündester Lage, will man gleichzeitig eine bedeutende Anzahl hübscher kleiner Häuser mit Gärten und sonstigem Zubehör erbauen, um auch den ärmeren Leuten das Behagen eines vertraulichen Heims zu verschaffen und um sie in den Stand zu setzen, im Laufe der Jahre mit geringen Opfern zum Besitz einer eigenen Scholle zu gelangen.“
„Roch in dieser Woche soll, wie es heißt, eine große Versammlung zur öffentlichen Besprechung des Planes abgehalten werden, und ich bin natürlich fest entschlossen, diese Versammlung zu besuchen.“
Eibenschütz legte Messer und Gabel nieder und erwiderte in einem fast unfreundlichen Tone: „Wenn die Studien für Dein großes Werk Dich so sehr in Anspruch nehmen, warum willst Du Deine Zeit mit unnützen Dingen, wie es der Besuch einer solchen Versammlung wäre, vergeuden? Ist das Projekt lebensfähig, so wird man es auch ohne Deine Hilfe zur Durchführung bringen und im anderen Falle müßte ich meinen Namen nicht gern öffentlich mit einem mißlungenen Unternehmen in Verbindung gebracht sehen.“
Doktor Feing blickte verwundert auf, denn er war nicht daran gewöhnt, daß sein Vater in dieser Weise zu ihm sprach, und er vermochte vollends nicht zu begreifen, wie er mit seiner harmlosen Bemerkung die Unzufriedenheit desselben erregt haben sollte.

109,19

Spanien.

In Cordoba fanden am Sonnabend Aufstellungen der ...

Russland.

Aus vielen Teilen Russlands kommen fortgesetzt ...

Vermischtes.

Um die Einführung eines minderjährig ...

er im deutschen Kolonialblatt ...

Ganz- und Landwirtschaftliches.

Welche Tiere sollen wir schonen? Mit dem ...

Russellen zu waschen. Der Russelstief ...

Ratt zum Ausstreifen von Fugen ...

TK. Um den Gähner die Brästel ...

wird. Um nun den Zellen die Brästel ...

Hamburger Futtermittelmarkt.

Originalbericht von G. & O. Sadows

Hamburg, 18. April 1903.

Table with columns for commodity names (e.g., Roggen, Weizen) and prices.

Wirtschaftliche.

Strohhalm, 18. April. Hier: Scheid 3 ...

Landwirtschaftliche Warenpreise zu Großhamburg

Table with columns for commodity names (e.g., Weizen, Roggen) and prices.

Ges. d. d. Dampfschiffahrt.

Stütz vom 12. April bis mit 23. April 1903.

Table with columns for ship names (e.g., Alk Halber) and dates.

A. Messe,

Bankgeschäft,

Riesa, Hauptstrasse.

Verkaufsstelle der vereinigten Ziegelmolen der Riesaer Umgegend.

Ausführung aller Bank- und Börsengeschäfte

wie:
 An- u. Verkauf von Staatspapieren, Actien, fremdländ. Geldsorten;
 Spesenfreie Einlösung von Coupons, Dividendenscheinen;
 Discontirung von Wechseln, Devisen;
Conto-Corrent- und Check-Verkehr;
 Hypotheken-Nachweis für den Darlehner völlig kostenfrei.
Verzinsung bei tägl. Verfügung mit 2%
 von „monatl. Kündigung“ „3%“ } p. a.
 „viertelj.“ „4%“ }
Bareinlagen

Frankfurterstr. 30 ist die
2. Etage,
 bestehend aus 3 Wohn-, 2 Schlafkammern
 großem Keller und 2 Bodenräumen,
 zu verm. und kann sofort bez. werden

Die kleinere Hälfte der
1. Etage,
 bestehend aus Stube, Kammer und
 Küche, ist als Wohnung oder Bureau
 per 1. Juli d. J. zu vermieten.
 W. B. Böhmer, Bettlerstr. 30.

In einer der bestbesetzten
 Straßen Freibergs l. So ist ein
Baden

mit Badenstube nebst Wohnung,
 große Werkstätte mit guter Einsicht,
 wo früher ca. 28 Jahre ein Klempner-
 geschäft mit gutem Erfolg betrieben
 wurde und in den letzten Jahr. ein
 Gut- und Holzwarengeschäft bestanden
 hat, sofort oder später für 400 Mk.
 zu vermieten. Auch eignet sich der
 Laden u. l. zu jedem anderen Ge-
 schäft. Näheres durch den Verleger
 Otto, Fabrikstr. Freiberg l. G.,
 Untermarkt No. 12.

Heiratsgesuch!

Durch plötzl. Krankheit meines Vaters
 bin ich gezwungen, sein vom Staats-
 kassenamt. Geschäft, welches seitdem
 eine sorglose Existenz bietet und
 in einer Stadt Nähe Dresdens liegt,
 sofort zu übernehmen und such-
 folgedessen auf dies. Wege eine Lebens-
 gefährtin. Bin 28 Jahr alt, von
 angenehmem Aussehen und habe ein
 bares Vermögen von 25 000 Mark.
 Damen (Mädchen), welche mit der
 Hauswirtschaft vertraut sind, bevor-
 zugen, welche diesen reellen Geschäft
 Betrieben schenken, wollen Off. mit
 n. n. n. u. K. 753 an Oasen-
 stein & Vogler, K. G. Dresden
 senden. Phot. erwünscht, jedoch nicht Be-
 ding. Besondg. kann sichergestellt werden

Stubenmädchen- gesuch.

Für 15. Mai oder 1. Juni wird
 ein leistungsfähiges, nicht zu junges
 Stubenmädchen auf ein Rittergut
 bei gutem Lohn gesucht. Bewerbungen
 erbeten an Frau Lange, Neu-
 Seebau 105 B, l. G.

Ein größeres Schulmädchen

wird für die Nachmittagsstunden zu
 Kindern gesucht. Zu melden bei
 Frau Lang, Hauptstr. 39.

Zierliches Küchenmädchen

bei hohem Lohn zu mieten gesucht
 Hotel Kaiserhof, Riessa.

Agenten-Gesuch!

Von einer alten soliden Versicherungs-
 gesellschaft wird für den hiesigen Ort
 und Umgegend ein durchaus tüchtiger,
 gut eingeführter Vertreter gesucht, der
 insbesondere im Abschluss kleiner Lebens-
 versicherungen gute Erfolge erzielen
 kann. Vorteilhafteste Bedingungen zu-
 gesichert. Off. Offerten unter T.
 704 an Oasenstein & Vogler,
 K. G. Dresden erbeten.

Das berühmte Minlos'sche Waschpulver

von ersten Autoritäten als vorzüglichstes Waschmittel anerkannt
 giebt **blendend weisse** und völlig **geruchlose Wäsche**
!schont das Leinen in überraschendster Weise!
 Zum täglichen Waschen von Kochgeschirren, Tellern, Messern, Gabeln,
 Gläsern etc. vom hygieni-
 schen Standpunkte aus nicht
 dringend genug z. empfehlen.
Ist erhältlich in Drogen- u. Colonialwarenhandlungen.
L. Minlos & Co., Köln-Ehrenfeld.



Es gibt wohl billigere Reifen, aber auf der
 ganzen Welt keinen besseren Reifen als den
Continental
 PNEUMATIC
 für Fahrrad und Automobil. Erstklassig
 in Material, Ausführung und Konstruktion.

Continental Caoutchouc u. Guttap. Co., Hannover.



Mit einem solchen Transport bester
dänischer Pferde eingetroffen und
 stehen selbige zum sofortigen Verkauf.
 Aug. Schügner,
 Pferdehandlung, Gerberg (Eifer).

Meine Damen!
 Barmen, Hindenburg wissen Techt
 erstein Sie nur mit
Liobig's
Seife.
 (120 Gramm schwer). Die Beste
 für die Haut. à Stück 50 Pf. bei:
 Rud. Bonndorf früher D. Borsich

Prima Mariafchner
Braunkohlen
 (Dobbsch)
 offeriert in allen Sorten billig od. Schif
 in Riessa Oscar Gantusch.

Ein
wahrer Schatz
 für alle durch jugendliche Verirrungen
 zertrümmerte ist das berühmte Werk:
Dr. Notan's Selbstbehauptung
 H. Am. Mit 27 Abbildungen. Preis 3 Mark.
 Lese es jeder, der an den Folgen solcher
 Laster leidet. Tausende von Kranken
 selbst ihre Wunden heilten. In bester
 durch das Verlags-Büreau in
 Leipzig, Hauptstr. 22,
 sowie durch jede Buch-
 handlung.

Milchvieh-Verkauf.

Von Donnerstag, als den 23.
 April, an steht ein früher Transport
schöner Röhre mit
Rälbern
 sowie ganz hochtragende Röhre preis-
 wert zum Verkauf.
 Gustav Thielmann, Gasthofbesitzer,
 Stolzenhain.



Altmärker Milchvieh
und Olden-
burger Zuchtbulen.
 Donnerstag, d. 23. Apr. stellen
 wir einen ersten Transport bester
Röhre und Rälben
 sowie eine größere Auswahl verläss-
 liche Oldenburger Zuchtbulen des
 Bismarck-Schlages in Riessa „Sch-
 niger Hof“ zum Verkauf.
Gebr. Kramer.
 Popitz und Schenberg (Eibe).

Starke
Arbeitsfrauen
 bei gutem Lohn gesucht. Näheres
 Osenfabrik, Weichen, Neumarkt.

Ziehung: 12. Mai Dresdner 28. Pferde- Lotterie.

Haupt-Gewinne:
 1 eleganter Landauer mit 4 Pferden,
 1 elegante Equipage mit 2 Pferden,
 1 Einspänner, Dostar,
 1 Centwagen mit 2 Pferden,
 30 Reit-, Wagen- und
 Arbeitspferde,
 außerdem
 50 goldne, 50 silberne
 Favonette-Zucker-
 Armonoiruhren und
 1806 Stück praktische
 werthvolle Gewinne.
Loose
 à 3 Mark (Pferde und Lohr nach
 Anwarts 20 Pfg. mehr)
 zu haben im Haupt-Debit:
Alexander Hessel,
 Dresden, Weissegasse 1
 und überall in den durch
 Plakate kenntlich Verkaufsstellen.
 Vers. ist gegen Nachzahlung

Größeres eisener Ofen, gebraucht,
 beliebig, auch älterer Konstruktion,
 zu kaufen gesucht. Angebote unter
 A. N. 150 in die Exp. d. Bl. erb

Entzückend
 wird der Teint, rosig hart und blendend
 weiß, die Haut nach kurzem Gebrauch
 der allein echten

Lilienmilch-Seife
 „Stern des Südens“
 von vielen Ärzten u. Professoren
 empfohlen
 von Bergmann & Co., Berlin.
 Bott. zu 50 St. pr. Stk. bei
 Rud. Gendorf, Drogerie,
 U. Blumenstraße, Preisenz.

Fahrräder
u. Zubehörtelle
 Reparaturen aller Art billigst. Preisliste
 gratis u. franko. „Stück List“, Fabrik-
 tabwerke Oberschanz b. Freiberg Co.



Besser
billiger
 und auch
Schneller
 wohl als auf jede andere
 Weise wird der beabsichtigte
 Zweck erreicht, wenn man

Anzeigen
 wie:
 Geschäfts-Anpreisungen
 Wohnungs-Mietgesuche
 Wohnungs-Angebote
 Kapital-Verleihungen
 Kapital-Gesuche
 Stellen-Angebote
 Stellen-Gesuche
 Kauf-Gesuche
 Kauf-Angebote
 u. s. w.
 die in der Stadt sowie in
 dem Landbezirk Riessa nebst
 den angrenzenden Ortschaften
 Verbreitung finden bez.
 gelesen und bekannt worden
 sollen, im

„Rieser
Tageblatt“
 angiebt.
 Dasselbe wird in der
 Stadt wie auf dem Lande
 in allen Kreisen, bei Hoch
 und Niedrig, gelesen und
 deshalb versprochen alle An-
 kündigungen in demselben
 Erfolg, wenn nur irgend Be-
 darf, bez. Angebot vorhan-
 den ist.
 Geschäftsstelle:
Illena
Kastanienstr. 59.
 Fernsprechanschluss
 Nr. 20.

„Wie kann man wissen,
 dass Jemand etwas hat bez.
 sucht, wenn er dies nicht
 bekannt giebt!“